

## Bericht Nr. 2132 zum Auftrag der CVP betreffend Übernahme von Aufgaben im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen in Europa

---

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 2. Dezember 2016

### 1. Vorbemerkung

Nachstehender Auftrag wurde vom Bürgergemeinderat am 22. September 2015 mit 23 gegen 3 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, überwiesen.

Der vorliegende Bericht wurde der Aufsichtskommission am 19. September 2016 rechtzeitig zugestellt.



### CVP-Fraktion des Bürgergemeinderates Basel

#### **Auftrag** betreffend **Übernahme von Aufgaben im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen in Europa**

Die Bilder über die Flüchtlingsströme bilden für Europa eine grosse Herausforderung. Noch ist die Schweiz und damit auch Basel davon nicht stark betroffen - doch wie lange noch? Bund, Kantone und Gemeinden sind gefordert und müssen Lösungen erarbeiten, handelt es sich doch primär um eine Staatsaufgabe. Aber auch alle Bewohnerinnen und Bewohner von Basel sind aufgerufen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Solidarität zu bekunden und zur Linderung von Not beizutragen.

Auch die Bürgergemeinde Basel ist aufgerufen, sich dieser Herausforderung zu stellen. Dabei geht es nicht primär um finanzielle Unterstützung - die Bürgergemeinde verfügt ja bekanntlich über keine Steuereinnahmen. Vielmehr stellt sich die Frage, was die Bürgergemeinde Basel mit dem Know-how ihrer eigenen Institutionen zusammen mit der Christoph Merian-Stiftung sowie mit ihren guten Kontakten zur GGG, zu den Zünften und anderen Non-Profit-Organisationen leisten kann, sei es in der Unterbringung, der Betreuung, der Bildung, der Beschäftigung und der Integration.

Aufgrund der geschilderten Sachlage beantragt die CVP-Fraktion dem Bürgergemeinderat den Auftrag in seiner Sitzung vom 8. Dezember zu behandeln und wie folgt zu beschliessen:

**://: Der Bürgerrat hat zu prüfen, ob und wie die Bürgergemeinde in Basel bei der Unterbringung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen unterstützend tätig werden kann.**

Für die CVP-Fraktion: Marcel Rünzi, Präsident

## 2. Stellungnahme des Bürgerrates

Die Bürgergemeinde ist mit Ihren Institutionen Bürgerspital und Waisenhaus sowie mit der Christoph Merian Stiftung im Bereich der Übernahme von Aufgaben im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen sehr stark engagiert; nachfolgend wird ein Überblick über das in diesem Bereich bereits Geleistete bzw. in nächster Zeit Anstehende gegeben.

## 3. Bürgerspital

Das Bürgerspital wurde mit der steigenden Zahl an Menschen, die auf der Flucht sind und nach Europa kommen, bereits im Sommer 2015 von der Fachstelle Jugendhilfe im Erziehungsdepartement Basel-Stadt angefragt, Flüchtlinge, vorwiegend aus Eritrea, in den Wohnbereichen aufzunehmen. Es handelt sich dabei um Minderjährige, die ohne Eltern in die Schweiz gekommen sind. Zurzeit leben im Wohnhaus für berufliche Massnahmen an der Alemannengasse 29 vier Jugendliche, welche analog einer IV-Massnahme begleitet und betreut werden. Dabei erlernen die jungen Menschen schnell die hiesige Sprache und werden auf Grund der Gemeinschaft und individuellen Betreuung in die Gesellschaft integriert.

Mit den Behörden bestehen bisher keine vertraglichen Beziehungen, jedoch individuelle Vereinbarungen pro Klient. Die Leistungen werden nach den bestehenden IV-Tarifen in Rechnung gestellt und vom Erziehungsdepartement so akzeptiert.

Es ist davon auszugehen, dass es in den kommenden Monaten zu weiteren Anfragen kommt. Aus diesem Grund und auch wegen weiterer Nachfragen aus anderen Sozialbereichen führten und führen die zuständigen Personen des Bürgerspitals gezielte Gespräche mit den Sozial- und Justizbehörden der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, um geeignete Massnahmen planen und gegebenenfalls umsetzen zu können. Parallel dazu werden innerhalb des Bürgerspitals mögliche Plattformen diskutiert, wie diese Massnahmen zielorientiert umgesetzt werden können.

Im Rahmen der Erarbeitung des Leistungsauftrags 2017 - 2019 prüft das Bürgerspital, ob ein neues Produkt „Integration von sozial Benachteiligten“ geschaffen werden soll, innerhalb dessen z.B. auch der Aufbau eines Angebots für junge Migrantinnen und Migranten bzw. Asylsuchende möglich sein könnte. Im Entwurf des Berichts zum neuen Leistungsauftrag für das Bürgerspital 2017-2019, den der Bürgerrat am 23. August 2016 einer ersten Lesung unterzogen hat und der vom Bürgergemeinderat spätestens im Dezember 2016 behandelt werden wird, ist dies entsprechend angedacht. Der Bürgerrat hat diese Frage noch nicht abschliessend entschieden.

## 4. Waisenhaus

Im Waisenhaus befindet sich eine Wohngruppe für 12 unbegleitete minderjährige Asylsuchende im Aufbau (WG UMA). Die Verhandlungen über die Bedingungen der Leistungsvereinbarung wurden aufgenommen; mit einer Einigung wird im Herbst 2016 gerechnet. Die Eröffnung der neuen Gruppe ist per 1. März 2017 geplant. Die Wohnräume befinden sich im ehemaligen Pfarrhaus der Elisabethenkirche; Vermieterin ist die Christoph Merian Stiftung.

Dieses neue Angebot ist im Leistungsauftrag für das Bürgerliche Waisenhaus 2017-2020, welcher vom Bürgergemeinderat spätestens im Dezember 2016 behandelt werden wird, als Bestandteil der Produktgruppe 1, Pädagogik / stationäre Dauerbetreuung (Heim), vorgesehen und ausgewiesen.

## 5. Zentrale Dienste

Im Zuge des Strategieprozesses wurde unter anderem eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe der Spezifikation und Umsetzung von Entwicklungsprozessen in den Bereichen «Patronate», «Integration» und «Soziale Netzwerke» betraut.

Im Bereich „Integration“ hat der Bürgerrat in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Brückenangebote ZBA ein konkretes Projekt erarbeitet. Im Sinn eines Pilotprojekts wurde einer kleinen Anzahl von Schüler/innen im Bürgerspital und im Forstbetrieb die Gelegenheit geboten, in der schulfreien Zeit und/oder den Ferien unentgeltliche Arbeitseinsätze zu leisten.

Das Zentrum für Brückenangebote bietet für fremdsprachige junge Menschen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren eine zweijährige schulische Ausbildung an mit dem Ziel, die deutsche Sprache zu erlernen und auch in anderen Fächern Fortschritte zu erreichen, um anschliessend eine berufliche Ausbildung zu beginnen oder eine Arbeitsstelle zu finden. Spätimmigrierte Jugendliche haben es oft sehr schwer, sich ihren Weg in die Berufsbildung zu erkämpfen. Es fehlen die persönlichen Beziehungsnetze. Familiäre Umstände wie auch die konkrete Unterbringungssituation (z. B. Aufenthalt in einem Asylheim) erschweren einerseits die Lernsituation, andererseits aber auch die Freizeitgestaltung während der schulfreien Zeit.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Brückenangebote ZBA konnten im Sinn eines Pilotprojekts in den Schulsommerferien fünf junge Männer im Bürgerspital Basel (grafisches Zentrum und mechanische Werkstätte) und im Forstbetrieb der Bürgergemeinde beschäftigt werden. Die Einsätze dauerten zwischen einer und vier Wochen. Die Rückmeldungen seitens der Betriebe waren sehr positiv: attestiert wurde allen Schülern eine gute Sprachkompetenz, Einsatzwille und Leistungsbereitschaft, korrektes und tadelloses Verhalten sowie gute Arbeitsergebnisse.

## 6. Christoph Merian Stiftung

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) engagiert sich im 2016 auf verschiedene Weise im Bereich Flüchtlinge/ Asylsuchende. Dabei stammen die nachfolgend mit (\*) gekennzeichneten Beiträge aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS; die zusätzlich mit (\*\*) gekennzeichneten Beiträge kommen teilweise auch anderen Zielgruppen - insbesondere Migrantinnen und Migranten – zugute.

### 6.1. Beratung

– **Beratungsstelle für Asylsuchende** **CHF 30'000.00 (\*)**

Die Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel bietet Beratungen und Begleitungen für Asylsuchende während des Asylverfahrens und bei einem Negativentscheid auch nach dem Ver-

fahren an. Neben der Beratungsstelle im Stadtzentrum führt sie eine Rechtsberatung beim Empfangs- und Verfahrenszentrum Basel sowie eine Kontaktstelle für Zwangsmassnahmenbetroffene.

- **Anlaufstelle für Sans-Papiers** **CHF 240'000.00 (\*) (\*\*)**

In der Anlaufstelle für Sans-Papiers wird eine kostenlose Gesundheits-, Rechts- und Sozialberatung sowie eine medizinische Grundversorgung angeboten. Die CMS unterstützt ausschliesslich die Angebote "Sozialberatung" und "Gesundheitsberatung / -versorgung".

- **OeSA (Investitionsbeitrag 2015)** **CHF 279'000.00 (\*)**

Für den Containerausbau für Empfang und Büro wurde dem oekumenischen Seelsorge- und Beratungsdienst für Asylsuchende in der Region Basel ein Investitionsbeitrag gesprochen.

## 6.2 Arbeit

- **Lederwerkstatt Rehovot (2014)** **CHF 20'000.00 (\*) (2016 ev. Teilbeitrag)**

Die Lederwerkstatt des Vereins Rehovot bietet Asylsuchenden und Flüchtlingen, die vielfach Ungewissheit, innerer Not, Strukturlosigkeit und schwindendem Selbstwertgefühl ausgesetzt sind, eine Beschäftigung an. Die Produkte der Lederwerkstatt werden u.a. in der Werkstatt, in kirchlichen Kreisen, an Märkten und per Postversand verkauft.

- **Verein Surprise (Strassensport und –chor)** **CHF 30'000.00 (\*) (\*\*)**

Der Verein Surprise bietet mit dem Projekt «Surprise Strassensport» sozial benachteiligten Menschen die Möglichkeit, an regionalen und internationalen Strassenfussballturnieren teilzunehmen. Im «Surprise Strassenchor» können Menschen in sozialer Not unter professioneller Leitung in einem Chor singen.

## 6.3 Bildung

- **K5: Lernen im Park (\*\*)/ Aktivprogramm für Asylsuchende (Sprachkurse)** **CHF 135'000.00 (\*)**

Das K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten bietet verschiedene Deutsch- und Integrationskurse an. Die CMS unterstützt mit dem «Aktivprogramm für Asylsuchende» und «Lernen im Park / Alphabetisierung» Angebote für Asylsuchende und mit «Olla común» ein Angebot, das Begegnung und Austausch fördert.

- **ABSM: PC Kurse für Asylsuchende** **CHF 18'000.00 (\*)**

Die Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (ABSM) bietet Asylsuchenden einen speziellen PC-Kurs an.

## 6.4 Tagesstruktur

- **Projekt Da-Sein für Asylsuchende Flüchtlinge (Elisabethenstrasse 10)** **CHF 73'000.00 (\*)**

Um Asylsuchenden und Flüchtlingen das Ankommen in einer für sie fremden Kultur zu erleichtern, wurde das Projekt «Da-Sein» von der CMS und der Offenen Kirche Elisabethen ins Leben gerufen. Unter dem Motto «Etwas Heimat fern aller Heimat finden» werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

– **MondayRunners** **CHF 5'000.00**

"MondayRunners" ist ein Projekt, bei dem Asylsuchende vom EVZ einmal wöchentlich mit Freiwilligen joggen gehen. Szenenwechsel, Sport an der frischen Luft und der Austausch mit Basler/innen bieten den Teilnehmenden eine "Verschnaufpause" während ihrer belastenden Wartezeit im EVZ.

– **Zur Bleibe** **CHF 5'000.00 (Basler Integrationspreis)**

Der Verein "Zur Bleibe" bietet Asylsuchenden, Migrantinnen und Migranten sowie Ansässigen einen Ort des Austauschs und der Begegnung. Im "offenen Wohnzimmer" lädt der Verein an der Müllheimerstrasse 157 im Kleinbasel zum Essen, Austauschen, Zelebrieren, Vermitteln, Diskutieren und Selbstgestalten ein.

## 6.5 Koordination

– **Plattform FFF-Basel (Sach- und Zeitspenden) CHF 20'000.00 (2015, Antrag 2016 folgt)**

Die Plattform FFF-Basel hat zum Ziel, die Sach- und Zeitspenden der Basler Zivilbevölkerung für Flüchtlinge zu koordinieren.

## 6.6 Diverses

– **Sensibilisierungsworkshops "Auf der Flucht" CHF 13'000.00 (\*)**

Der kostenlose Sensibilisierungsworkshop «Auf der Flucht» ergänzte das Regelangebot des Cartoonmuseums zu der Ausstellung des Comic-Journalisten Joe Sacco und diente der Öffentlichkeit zur Auseinandersetzung mit der Migrations- und Fluchtthematik.

## 6.7. Anmerkung:

Die bei der CMS domizilierte Otto Erich Heynau-Stiftung hat den Förderschwerpunkt "Flüchtlinge in der Schweiz". Im Jahr 2015 wurden Beiträge in der Höhe von CHF 100'000 an Institutionen in Basel vergeben. Nachstehend eine Übersicht über die wichtigsten Engagements im Jahr 2015 (schweizweit):

- HEKS-Gärten in Basel und Bern für Flüchtlinge CHF 95'000.00 (CHF 80'000.00 im 2016)
- Bildungsangebot der Schweizerischen Flüchtlingshilfe CHF 40'000.00
- K5 Basel (Kurse) CHF 25'000
- Ambulatorium für Folter-/Kriegsopfer (Übersetzung) CHF 25'000
- Beratungsstelle für Asylsuchende Basel CHF 15'000.00
- HEKS-Beratungsstelle für Asylsuchende Rebaso CHF 8'000.00
- BIZ Bern-Mittelland, Fonds Ausbildungsbeiträge Flüchtlinge CHF 30'000.00
- OeSA (Sofortmassnahmen) max. CHF 25'000.00
- Beitrag an drei Organisationen für Flüchtlinge in Syrien CHF 100'000.00 (Schenkung)

## 7. Ausblick

Der Bürgerrat hat die Absicht, das Engagement im Zusammenhang mit Flüchtlingsströmen in Europa auch künftig in ähnlichem Umfang weiterzuführen.

## 8. Antrag

Der Bürgerrat beantragt dem Bürgergemeinderat, folgende **Beschlüsse** zu fassen:

- ://:
1. Vom Bericht des Bürgerrates zum Auftrag betreffend Übernahme von Aufgaben im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen in Europa wird Kenntnis genommen.
  2. Der Auftrag wird als erledigt abgeschrieben.

Namens des Bürgerrates

Der Präsident:

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt

Der Bürgerratsschreiber:

Daniel Müller

6.9.2016